


<h2>Johannes Ihnen</h2> <p>geboren am 27.05.1921 in Jennelt, Altkreis Norden</p>	
<p><b>damalige Adresse:</b></p> <p><b>Todesdatum:</b></p> <p><b>Todesort:</b></p>	<p>Dorfstraße 33</p> <p>5. Oktober 1941</p> <p>KZ-Neuengamme</p>
	<p>Johannes Ihnen, jüngstes von 6 Kindern von Esdert und Tiedje Ihnen, geb. Boomgarden, wurde am 27. Mai 1921 in Jennelt, Landkreis Norden, geboren. Seine Mutter starb, als er 2 Jahre alt war. Sein Vater war Bauarbeiter und hoffte auf Unterstützung im Alter durch Johannes, beide hatten ein gutes Verhältnis zueinander.</p> <p>Nach dem Besuch der Volksschule in Jennelt ging Johannes zur See. Bei einem Landgang kam es am Abend des 26. Mai – am Vorabend zu seinem 19. Geburtstag - zu einem verhängnisvollen Zwischenfall. Mit einigen Kameraden betrat Johannes die Gastwirtschaft „Wykhoff“ in Harsweg und gab sich in angetrunkenem Zustand „unbefugt als Beamter der Gestapo aus und nahm Handlungen vor.“ Er hatte laut späterer Aussage des Wirtes ein belustigtes Publikum. Derart unterstützt zerstörte er ein Hitlerbild. Noch in der Nacht wurde er von der Gestapo verhaftet und in das Gerichtsgefängnis Emden gebracht. Die Gestapo notierte die Festnahme in einer Tagesnotiz am 1. Juli 1940. Bis zu seiner Verurteilung durch das Schöffengericht Emden am 6. 9.1940 saß er in „Schutzhaft“. Der Gefängnisvorstand setzte sich am 28.8.1940 für eine „sofortige Freilassung“ des Johannes Ihnen ein, die Reaktion der Staatspolizeistelle WHV war die erneute Anordnung von Schutzhaft. In der Gerichtsverhandlung wurde Johannes zu 4 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Schutzhaft und Kostenübernahme des Verfahrens verurteilt. U.a. heißt es im Urteil: „...Die Frechheit, mit der er die Amtsanmaßung gegangen hat, ist strafscharfend zu berücksichtigen, mildernd dagegen, dass die Gäste des Lokales einschließlich der beiden Zeugen durch ihr wenig heldenhaftes Verhalten den Angeklagten seinen Unfug nicht gerade erschwert haben...“</p> <p>Am 25.9.1940 endete die Strafhaft, ein Tag vorher lag bereits eine weitere „Anordnung der Staatspolizeistelle WHV nach Strafverbüßung b.a.w. der Schutzhaft“ vor.</p> <p>Am 24.10.1940 wurde Johannes Ihnen in das KZ Sachsenhausen und später in das KZ Neuengamme gebracht. Dort war er unter der Häftlingsnummer 03112 registriert. Am 5. Oktober 1941 kam Johannes Ihnen ums Leben. Als Todesursache war vermerkt: „Grippe, Lungenentzündung, H.u.K.“ (Grippe, Lungenentzündung, Herz und Kreislauf).</p> <p>Seine Familie blieb über sein Schicksal im Unklaren, bis ihr die Urne mit seinen sterblichen Überresten zugeschickt wurde. Sie wurde am 8.11.1941 in Jennelt beigesetzt.</p> <p style="text-align: right;">Recherche: Jürgen Neubert</p>
<p><b>Opfergruppe:</b></p> <p><b>Quellen:</b></p> <p><b>Patenschaft:</b></p> <p><b>Verlegeort:</b></p> <p><b>Verlegetermin:</b></p>	<p>Politisch Verfolgte</p> <p>Internes Findbuch WGM Emden und Rep.252/1978; Gespräch mit Hinterbliebenen; Todesbuch KZ-Neuengamme; Staatsarchiv Aurich:Tagesberichte der Gestapo WHV Rep. 116/1; Gefangenenakte Rep. 110/1222</p> <p>Udo Reemtsma</p> <p>Krummhörn, OT Jennelt, Zur Alten Mühle 11a</p> <p>16. November 2019</p>